

Die SPACES-Konferenz: ReferentInnen, DiskutantInnen, Moderation

Michele Bee, Wissenschaftler und Mitbegründer des Kulturzentrums „Manifatture Knos“, Lecce.

Er hat Wirtschaftswissenschaften studiert und eine Promotion in Philosophie abgeschlossen. Zurzeit lehrt er Geschichte des politischen Denkens an der Universität von Lausanne (Schweiz). Das von ihm mit gegründete Kulturzentrum „Manifatture Knos“ (IT) war früher eine öffentliche Schule für Metallarbeiter, die 2006 von BürgerInnen, KünstlerInnen und Fachleuten restauriert wurde. Zu den Aktivitäten des Zentrums gehören Forschung, Ausbildung und die Unterstützung von künstlerischen Produktionen, die sich mit der künstlerischen Freiheit und der organisatorischen Autonomie beschäftigen. In einem Projekt, das auf einer direkten Beteiligung der BürgerInnen an der Restaurierung und Veränderung eines Stadtviertels beruht, arbeitet er mit der Stadtverwaltung von Lecce, verschiedenen Verbänden und KünstlerInnen zusammen. Er ist an der Idee einer „dritten Landschaft und eines dritten Ortes“ interessiert, der praktischen Erforschung von „noch nicht festgelegten“ öffentlichen Räumen, die ohne die Unterstützung von VermittlerInnen direkt von BürgerInnen entwickelt/verwandelt werden. www.manifattureknos.org

Nataša Bodrožić, Kuratorin und Kulturschaffende, Zagreb. Sie hat 2009 slobodne veze/loose associations, eine Plattform für zeitgenössische Kunst in Kroatien, mitgegründet. Ihr Hauptinteresse liegt im Themenfeld von „nicht-institutionalisierten“ kulturellen Praktiken im postsozialistischen Europa, mit Schwerpunkt Selbstorganisation und kollektive Kreativität. Sie ist Mitglied des KuratorInnenteams von SPACES und hat das SPACES Policy Paper herausgegeben, das sich auf die neu entstandenen kulturellen Akteure in Chişinău, Kiew, Tiflis und Jerewan konzentriert. Zusammen mit Nini Palavandishvili ist sie außerdem Herausgeberin der Publikation „SPACES: Cultural Public Sphere: Armenia, Georgia, Moldova, Ukraine.“ (Verlag Bibliothek der Provinz, 2014) www.slobodneveze.wordpress.com

Kateryna Botanova, Kunstkritikerin, Kuratorin, Wissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Gegenwartskultur und Kulturproduzentin, Kiew. Seit 2009 ist sie die Direktorin des Zentrums für zeitgenössische Kunst der CSM-Stiftung (Kiew, Ukraine) und Gründerin und Chefredakteurin von KORYDOR, einer Onlinezeitschrift zur Kultur der Gegenwart. Ihre Interessenschwerpunkte sind soziales Engagement in der Kunst und die Rolle der Kunst in gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Seit März 2014 leitet sie eine Gruppe von ExpertInnen, die zusammen mit dem Kulturministerium der Ukraine daran arbeitet, eine langfristige Strategie für die Reform der Kulturpolitik des Landes zu entwickeln. www.korydor.in.ua www.csmart.org.ua

Heidi Dumreicher, Wissenschaftlerin und Direktorin von Oikodrom, Wien. Sie ist Linguistin, Co-Koordinatorin von SPACES und Pionierin im Bereich der integrierten Nachhaltigkeitsforschung, sowie Initiatorin und Koordinatorin zahlreicher interdisziplinärer europäischer Forschungsprojekte („Sustainable City Implantation“, SUCCESS, HAMMAM, MIGRAPASS). Ein Arbeitsschwerpunkt liegt an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft im Bereich Nachhaltigkeit, wie etwa mit dem von ihr initiierten und mitentwickelten Filmprojekt „In the Beginning was the Eye“ der Künstlerin Bady Minck, der 2003 für Cannes nominiert wurde. Im Rahmen des SPACES Projekts arbeitet sie zurzeit an der Veröffentlichung der Forschungsergebnisse im Journal „Arts in Society“. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Zukunft von Gesellschaften im Wandel unter Einbeziehung der Wechselwirkung von räumlichen und soziokulturellen Aspekten. www.oikodrom.org

Galila El Kadi, Architektin und Wissenschaftlerin, Paris/Kairo. Sie ist Forschungsleiterin am IRD - Institut de recherche pour le développement und derzeit für ein Forschungsprojekt verantwortlich, das sich auf die Erneuerung des öffentlichen Raumes im Stadtzentrum von Kairo konzentriert. Forschungsbereiche: Denkmalpflege, Stadtplanung und -politik, spontane Urbanisierung, die Transformation des öffentlichen Raums und die Regenerierung mediterraner Städte. www.ird.fr



Simonetta Ferfaglia, Künstlerin und Designerin, Wien. Sie ist Mitbegründerin von gangart, einer KünstlerInnengruppe mit den Schwerpunkten Kunst und Architektur, Kuratieren, Design, Ausstellungskonzeption und künstlerische Forschung, die zahlreiche Aufträge von österreichischen und internationalen Museen und Institutionen erhalten hat. Sie unterrichtet an der Akademie der bildenden Künste Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien. www.gangart.org

Angelika Fitz (Moderation), Kulturtheoretikerin, Autorin und Kuratorin, Wien. Sie entwickelt kuratorische Projekte an den Schnittstellen von Architektur, Kunst und Urbanismus für internationale Museen, Ministerien und Kulturinstitute. Viele dieser Projekte produzieren Plattformen für den Wissenstransfer zwischen Kunst, Forschung und Gesellschaft und zwischen Kulturen. 2003 und 2005 war sie Kommissarin für den österreichischen Beitrag zur Architekturbiennale Sao Paulo. Kuratorin u.a. der Ausstellungen "Generationenstadt" und "Realstadt" sowie die internationalen Plattformen "We-Traders. Swapping Crisis for City" und "Weltstadt. Who creates the city?"
<http://www.angelikafitz.at/>

Can Gülcü, Kurator und Dozent, Wien. Gülcü ist Mitglied im Leitungsteam von WIENWOCHE, lehrt an der Karl-Franzens-Universität Graz, hat an der Akademie der bildenden Künste Wien unterrichtet und war Teil des Leitungsteams der Shedhalle Zürich. Seine arbeiten verbinden die schönen Künste und politische Partizipation. Arbeitsschwerpunkte beziehen sich auf gesellschaftliche, politische und soziale Machtverhältnisse. Autor (mit Lorenz Aggermann und Eduard Freudmann) von „Beograd Gazela – Reiseführer in eine Elendssiedlung“. www.wienwoche.org

Ina Ivanceanu, Filmemacherin und Kulturschaffende, Wien. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Wissenschaft, Kultur und Kunst mit dem Schwerpunkt auf dem transformativen Potential von Kunst und Kultur. Sie konzipierte und leitete Kultur- und Wissenschaftsprojekte in Sub-Sahara Afrika, China und der arabischen Welt. Als Filmregisseurin liegt ihr Schwerpunkt auf Kinodokumentation zu postsozialistischen Gesellschaften („Bunica“, „Every Seventh Person“). Sie hat das SPACES Projekt u.a. filmisch begleitet. Daraus sind zahlreiche Kurzfilme und ein Dokumentarfilmprojekt entstanden.
<http://spacestv.utopiana.am/>

Alevtina Kakhidze, Künstlerin, Kiew. Ihre künstlerische Tätigkeit umfasst Performances, Installationen, Zeichnungen, Texte und Designobjekte. Sie ist Mitbegründerin und Betreiberin einer privaten Künstlerresidenz für internationale KünstlerInnen in Muzychi, einem Dorf bei Kiew. Sie war an zahlreichen internationalen und ukrainischen Kunstprojekten beteiligt, darunter „Drawing Class for Collectors“ im Rahmen der 7. Berlin Biennale, „You are at Home“ von Wladimir Alevtina Suzi Penelopa in der Ya Galerie Kiew, „I'm late for a plane that's impossible to be late for“, „Якщо/Если/IF“ (Perm, Museum für zeitgenössische Kunst PERMM), „1989–2009: Bewegte Welt – Erzählte Zeit“ (Berlin, Akademie der Künste, Kiew, ukrainisches Nationalmuseum der Kunst, nationales Zentrum für zeitgenössischen Kunst Moskau usw.). www.alevtinakakhidze.com

Sabine Knierbein, Wissenschaftlerin Stadtforschung, Wien. Sie ist Assistenzprofessorin an der Technischen Universität Wien und leitet den Arbeitsbereich für Stadtkultur und öffentlichen Raum. Ihre Forschungen konzentrieren sich auf transdisziplinäre Epistemologien des öffentlichen Raumes, sie ist in der kritischen Stadtforschung in Europa und Lateinamerika tätig. Sie versteht ihre Lehr- und Forschungstätigkeit zum öffentlichen Raum als einen Appell an die (konzeptuelle) Offenheit und das Unterrichten von Stadtkultur als einen Ruf nach (der kritischen Anerkennung von) Differenz in der Stadt. Im Moment arbeitet sie an einer relationalen, raumbezogenen Didaktik für die Revision der Curricula an Architektur- und Stadtplanungsfakultäten. www.skuor.tuwien.ac.at

Margarethe Makovec & Anton Lederer, DirektorInnen von <rotor>, Graz. Sie haben 1999 in Graz

< rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst gegründet. Das Programm konzentriert sich auf künstlerische Positionen, die sich mit sozialen und politischen Fragen beschäftigen, außerdem liegt ein Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit der Kunstszene in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Der öffentliche und soziale Bereich spielt eine wichtige Rolle, sowohl bei dem Ziel ein Publikum zu erreichen, das normalerweise nicht den Weg in den Kunstraum findet, als auch bei der Auseinandersetzung mit Themen der sozialen Transformation. www.rotor.mur.at

Sophia Lapiashvili , GeoAir, Tiflis. Sie lehrt seit 2003 an der Technischen Universität Tbilisi dekorative Kunst und schloss sich als Photographin dem Magazin "Anabajdi" an. Als Kuratorin und Vortragende erhielt Sophia Lapiashvili ein Stipendium der RAVE Stiftung das es ihr ermöglichte im „Künstlerhaus Bethanien“ in Berlin tätig zu werden. Seit 2010 wirkt sie für GeoAir und koordiniert nationale und internationale Residenzprogramme für Künstler und Künstlerinnen. Ihre Schwerpunkte sind die Herausforderungen georgischer zeitgenössischer Kunst, sowie gesellschaftlichen Fragen in der privaten und öffentlichen Sphäre. www.geoair.ge

Richard S. Levine, Architekt, Stadtplaner, Autor und Professor Emeritus, Lexington. Er vertritt eine auf Nachhaltigkeit aufbauende Architektur und Stadtplanung. In einer nachhaltigen Stadt, in der die Bürger am demokratischen Entscheidungsprozess teilnehmen – besonders bezogen auf die Entwicklung und Nutzung des öffentlichen Raums – besteht eine zentrale Dynamik dieses Prozesses darin, dass dieser durch Kunst und Performanceaktivitäten mit Leben erfüllt wird. Hier liegt auch die Verbindung von seinen Aktivitäten zum SPACES Projekt. <http://www.cscdesignstudio.com/>

Nini Palavandishvili, Kuratorin, Tiflis. Sie ist Mitglied der Kunstinitiative GeoAIR, das internationale Kooperationsprojekt kuratiert. Sie betreibt eine internationale Künstlerresidenz sowie ein wachsendes Archiv für Gegenwartskunst in Tiflis, Georgien. Nini Palavandishvili's Interesse liegt in künstlerischen Praktiken, die eine Sprache für politische und soziale Anliegen finden und ihnen eine innovative Form verleihen. Sie forscht zu sozialen und politischen Kontexten und deren Interpretation im Rahmen der Produktion von Kultur und zeitgenössischer Kunst. Zusammen mit GeoAIR entwickelt sie sozial engagierte Kunstpraktiken, die darauf abzielen, den Einfluss der Kunst auf die Realität zu vergrößern. Ein Ziel liegt darin, eine breitere Öffentlichkeit in die Prozesse der Kunst mit einzubeziehen. www.geoair.ge

Markian Prokopovych, Wissenschaftler, Wien. Es ist Assistenzprofessor am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien. Er hat 2012 an der Universität Wien habilitiert und 2004 an der Central European University (CEU) in Budapest promoviert mit weiteren Abschlüssen in Nationalismusforschung, Kunstgeschichte, Stadtplanung und Denkmalpflege. Autor der Bücher „In the Public Eye: The Budapest Opera House, the Audience and the Press, 1884-1918“ (2014) und „Habsburg Lemberg: Architecture, Public Space and Politics in the Galician Capital, 1772-1914“ (2009). www.iog.univie.ac.at

Ángela Ramírez, Künstlerin, Santiago de Chile. Sie hat ein Studium in Bildender Kunst an der Universidad de Chile, Santiago de Chile, abgeschlossen und in Deutschland an der Kunstakademie Düsseldorf studiert. Seit 1997 lebt und arbeitet sie in Santiago de Chile, wo sie künstlerische Arbeiten entwickelt, die sich mit spezifischen Orten innerhalb der Stadt beschäftigen. Diese Arbeiten sind vergänglich, beziehen sich auf politische, soziale, rechtliche und affektive Orte und stellen formale Verbindungen zur Architektur her. <http://www.gf.org/fellows/16673-angela-ramirez>

Oliver Ressler, Künstler und Filmemacher, Wien. Er hat an der Universität für angewandte Kunst Wien studiert und arbeitet mit Installationen und Projekten im öffentlichen Raum. Seine Filme befassen sich mit Wirtschaft, Demokratie, globaler Erwärmung, Widerstandsformen bis hin zu gesellschaftlichen Alternativen. Im Laufe seiner Karriere hat er mit den KünstlerInnen Zanny Begg (Sydney), Ines Doujak (Wien), Martin Krenn (Wien), Carlos Motta (New York), Gregory Sholette (New

York) und David Thorne (Los Angeles) zusammengearbeitet sowie mit dem Politikwissenschaftler Dario Azzellini (Caracas/Berlin). www.ressler.at

Olga Shparaga, Wissenschaftlerin, Minsk. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Center for European Studies in Minsk (CES), Dozentin und Leiterin des Forschungsschwerpunkts „Modern Society, Ethics and Politics“ am European College of Liberal Arts in Belarus. Redakteurin des Webjournals „Neues Europa“. Arbeitsbereiche: politische Philosophie und Theorien der Gemeinschaft, Phänomenologie. Wiss. Redakteurin und (Mit)-Herausgeberin von sechs kollektiven Monographien. Publikationen im Bereich der Gegenwartskunst. www.eclab.by/en

Vitalie Sprinceana, Aktivist und Soziologe, Chişinău. Seine Interessengebiete sind: Soziologie des öffentlichen Raums, Kunst und Aktivismus, Religionssoziologie. Er ist Redakteur bei Platzforma.md, einer Internetplattform für kritisches Denken in Moldawien. www.platzforma.md

Taguhi Torosyan, Kulturschaffende und Kuratorin, Jerewan. Sie gehört zum KuratorInnenkollektiv AJZ und ist im Moment Kuratorin beim Künstlerresidenzprogramm Nest am Institut für zeitgenössische Kunst in Armenien. Ihre Aktivitäten konzentrieren sich auf zeitgenössische Kunstpraktiken, die sich mit Fragen des öffentlichen Raums, des sozialen Gedächtnisses, der Stadt- und Kommunikationsforschung, sowie der audiovisuellen Industrie beschäftigen. Ihre künstlerischen Arbeiten wurden u.a. in der „Schwankhalle“, Bremen und ACCEA, Jerewan ausgestellt. www.utopiana.am

Vladimir Us, Künstler und Kurator, Chişinău. Er ist Gründungsmitglied von Oberliht: Young Artists Association. Er hat Kunst, Kuratenschaft, Kulturmanagement und Kulturpolitik in Chişinău, Grenoble und Belgrad studiert und unter anderem den „Flat Space“ produziert: ein Ausstellungsraum für Kunst und Kultur in der Form einer sozialistischen Wohnung, platziert im Stadtzentrum von Chişinău. In seinen neueren Arbeiten und Projekten setzt er sich mit den Transformationsprozessen des öffentlichen Raums in postsowjetischen Städten auseinander, dabei geht es auch um die Notwendigkeit der Konzeptualisierung eines alternativen Netzwerks von öffentlichen Räumen in Chişinău. www.oberliht.com

Tihomir Viderman, Doktorand Stadtforschung, Wien. Er ist Universitätsassistent am Arbeitsbereich für Stadtkultur und öffentlichen Raum der Technischen Universität Wien. Er hat einen Ingenieursabschluss in Architektur und einen Master in Europäischer Urbanistik. Seine Forschungs- und seine Unterrichtstätigkeit drehen sich um das Thema öffentlicher Raum als relationaler Raum, sowie um neu entstehende kulturelle Praktiken. Sein Forschungsschwerpunkt sind räumliche Praktiken und Strategien der mentalen Bedeutungsproduktion als Mittel, Orte herzustellen und urbane Kulturen zu gestalten. www.skuor.tuwien.ac.at